

Zu 2. N. 772. 038

XIX. CARL LUDWIGSTR. 57
VILLA GABILLON

2)

als Sie - übrigens trefflich charakterisiert - in
Ihre Tage eingangs fahre.

Der Spruch war unerträglich voll wehr darin,
dass der Spätgott mit Sie gewiss auch nach
Sicca trübe.

Hoffentlich haben wir Sie in Ihre lieben
Händen bald wieder - wir sind nicht von
hier an jedem Montag Nachmittag zu Hause -
nur vielleicht Ihre Kinder könnte Gruss, aus
dem weinen schaue, in Ihre Wohnung
Dank für die vielen Besucher.

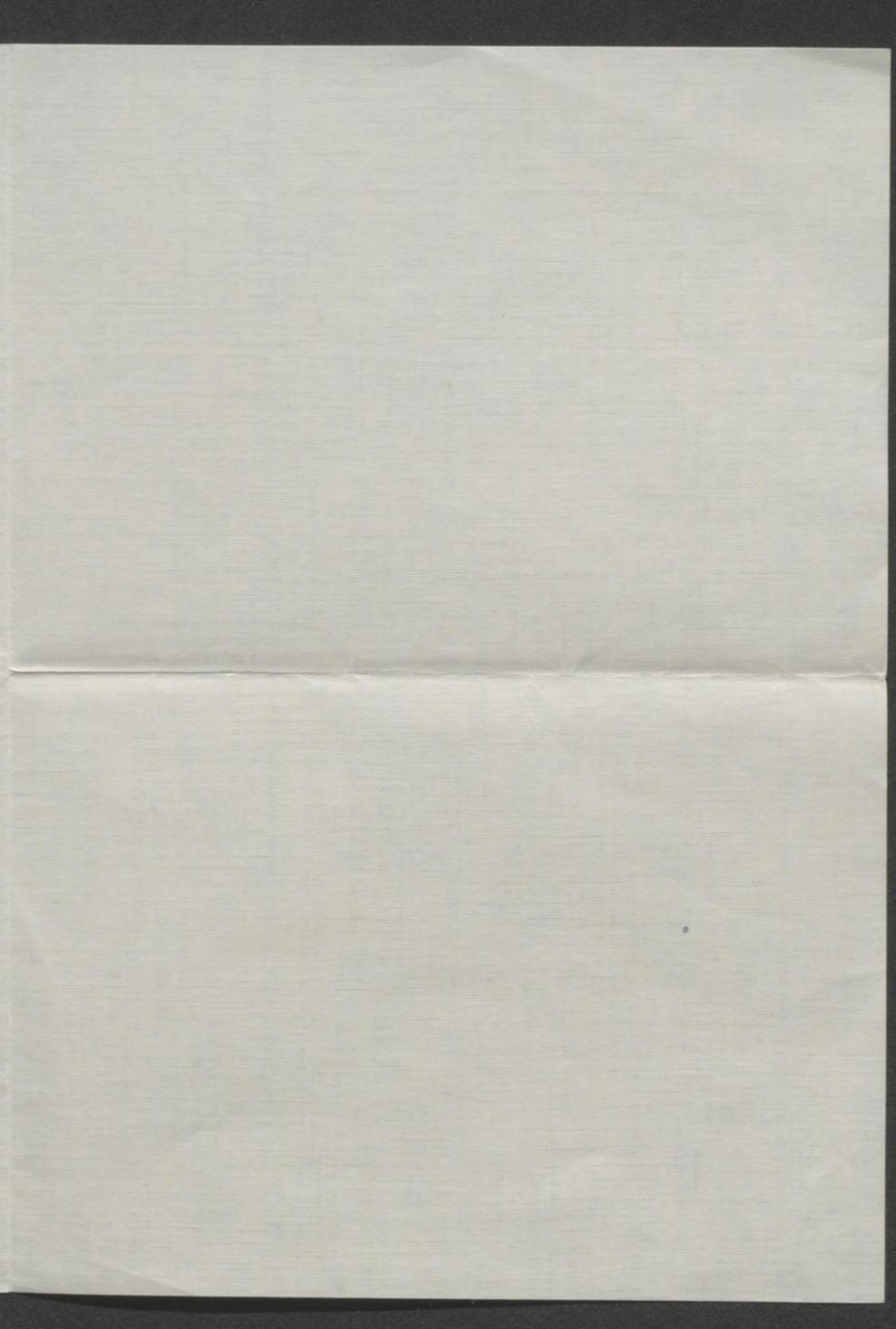
Auf gutes Gedächtnis,

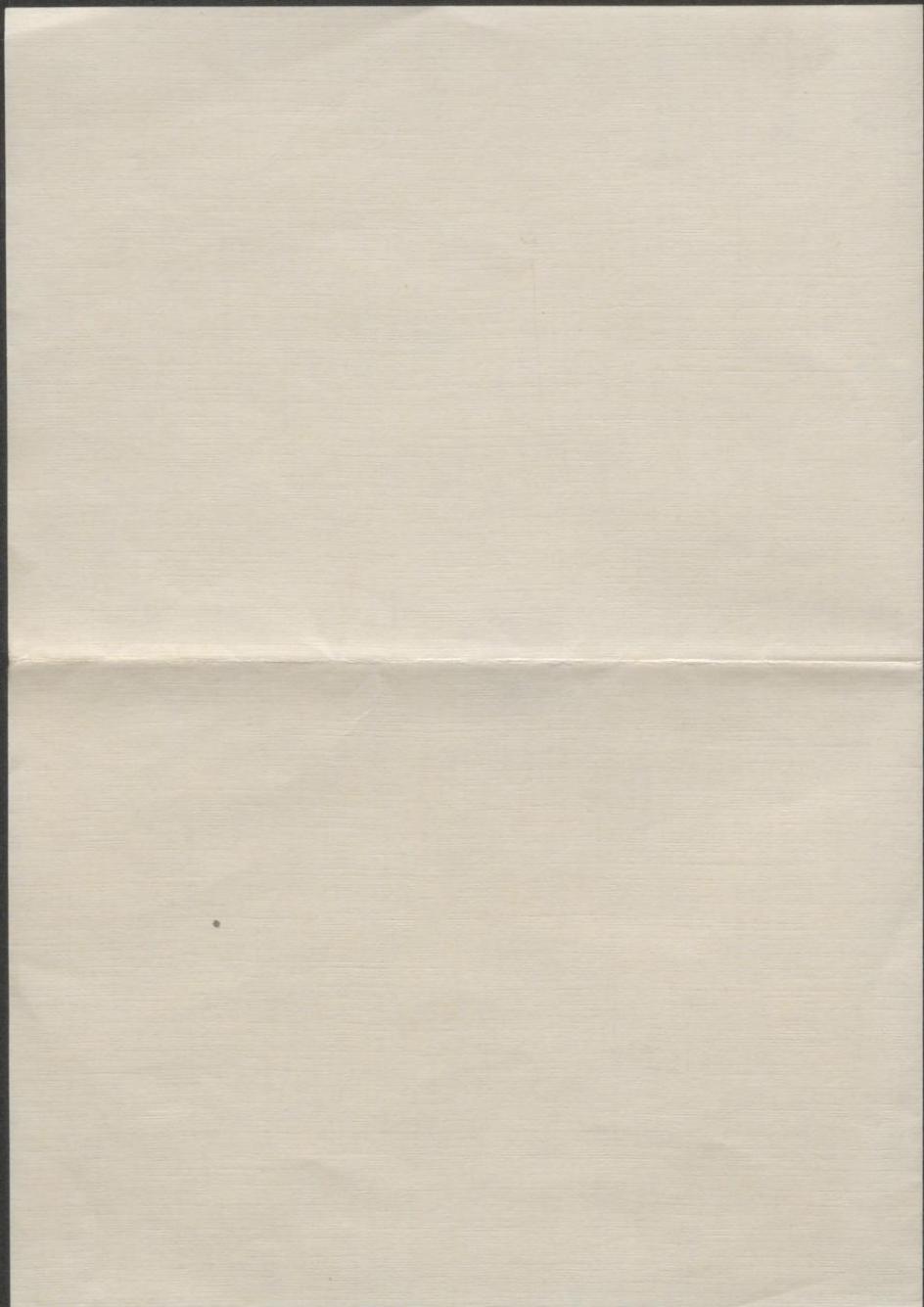
Helene Belling-Gabillon

XIX - OBER - LUDWIGSBURG

POST - VERWALTUNG







J. N. 172. 038

XIX. CARL LUDWIGSTR. 57

VILLA GABILLON

17. 8. 1912

Sehr gnädige Herrn!

So lyat wie ich nur möglich Ihnen Dank präsentieren
für Ihren Vogelweide, dem mit meinen Trübschaften
nun kein Ort ist fapt mehr zu finden z. vor allem
findet mich ein Querwinkel aus Japan n. Sibirien.

Als ich nun aber endlich dort in Jpn war verliegen
könnte, fühlte ich mich glücklicherweise in soviel Gn.
fiele ab für mein den ganzen Sommer über, behaglich
zurück.

Wie ein feines n. formidables Brüf, das Sie mir
da schaffen haben, trotz aller Kriegshandlung n. aller Gräuel
der Totalitärismus u. aller politische Einen da die Signatur
meiner Tage waren, - Ihnen Wohlheit und Ihrer
sozialistisch lobauln, seines erstaunlichen Trübseligkeits
n. seinem fiktivsten, nachdrücklichsten Charakter

Ihr lebendig war nur da, daß Sie bündelst Gefalteten um
 sich für die Freunde ihres Ganges, von edelfeuer Menschen,
 Ihnen bei jene niedrigsten in geringsten Gefüge
 geben nie stumpf Bild der Freiheit. Und so die wunder-
 bare Natur, in der Sie jene Künste des Harpuns
 in der Faust abprallen, gebildet sind, zeigen Sie
 nur so lieb ungemeinste Schmiedebilder,
 daß man andeutung Himmels bekommt auf
 alle der Brodkönig ist. Valdros graust, in der
 Sie kostzige Bürzen der großen Frau,
 als Wahrzeichen ihrer Kraft in. chalft so
 hoch gewirkt haben müssen, wie wir es uns
 freute Römer mehr vorstellen können! —

Nur in ^{mittleren} ~~der~~ dieser Schönheit in. Geläufigkeit
 der Knechte, jenseitig fremde Graupen des
 Kindeskrankes zugestellt — unter den Sie nur zu-

lassen geben, jüt gür zris des Wiener Enchass
rifischen Congresses! - Das braucht nix und
auf meine alte, gessineckte Theorie, ob da
etwaßtis lieg nix bessrs n. nix ändert,
sonden lieg immer glaßt bläibt in iher Dün,
zris n. trügtes, da das zährtfreud Gott efa,
sakrificirt, das Sie Wælthern sagre loßtu!...
Sie wollen mit iher Andage nix Gottesdienst, sonden
etwaßtis gern, ja drängt lieg im Sezam zu
kommen, ja ordne lieg nang vermeintlichen Gründg.
Rathen, ja infar nang Tüfren n. Syphore in & cleugs
n. wollen also dün lieg halbt gesmeigst haue!"...

Aber jn allen Zeiten gab es n. mit es, die clefft
überzeugend große Grifas n. bedeutsame Natiäen
haben, n. das nur dann die glückseligkeit clear,
syne iher Überzeugung n. iher Simpliciteit
Gaben, so wie Sie mir in diesem vñmiede

Hofrat n. Einfluss bei Franziskus Kapellmeister.
Wælther und der Gravat nimmt diplomatische Genie
n. nimmt auf zu den kaiserlichen Thronen. Das
gibt da Hoffnung n. da Harmonia! - Nun
trug das ganz farbige Gravat grins die Decke
die ewig läufenden, goldenen Fäden -
So ist ihm Gott nicht nur an bis ~~seicht~~
~~etwa~~ ein glückliches Gewissen für jeden
Leben, sondern ~~der~~, als alten Aufsängerin mittel
altertümlicher Vorahnung, sagt auf die Hoffnung,
Iß so einsamster, der vom Wælther um den
Vogelkreide weiß viel mehr wissen, als der
er sein Denken hat - ohne einen einzigen
Lip so waga errichtet ist, daß er von keinem
Leidern mehr auf zu gewissamen Ruhes